

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

im MV tut sich was. Erweiterung und Ausbau der Europa Schule, Sanierung und Neubau von gleich drei Kitas, nachdem eine jüngst eröffnet wurde, eine neue Buslinie und ein leerstehendes Gebäude mit Flüchtlingsunterkünften. Und wir müssen ein Auge haben, auf das was passieren soll: Ausbau der verkehrlichen Infrastruktur, Stichwort U8, und vor allem die geplante bauliche Verdichtung, um neuen Wohnraum zu bauen. Insbesondere bei dem Thema werden wir wachsam sein müssen. Ohne die Einbeziehung der schon hier lebenden Menschen kann es keine weitere Verdichtung geben! Das zeichnet sich schon an der Bettina Brache ab. Zwar ist der Wohnungsbau und die geplante Kita an der Stelle richtig, aber wo die Mieter demnächst ihre Fahrzeuge parken, muss vorher besprochen werden!

Die CDU MV und ich werden da genau darauf achten – das verspreche ich Ihnen! Das ist auch für die Zukunft wichtig, denn die neu zuziehenden Mieter verändern die Sozialstruktur. Ein Rückfall in das Arme-Leute Viertel Image darf es nicht geben. Und da sind die Zahlen aus dem Sozialmonitoring schon alarmierend. In einem Straßenzug leben über 60% der Kinder in Armut. Das finde ich besorgniserregend. Ob da der Bau einer Flüchtlingsunterkunft im Zentrum des MV eine gute Idee ist, wage ich stark zu bezweifeln!

Also, im MV tut sich was und wir werden darauf ein wachsames Auge haben. Bewegen Sie noch andere Themen? Dann schreiben Sie uns doch! Wir freuen uns auf Ihre Hinweise.

Nun zunächst viel Spaß beim Lesen und eine schöne Sommerzeit!

Herzlichst,

Ihr Michael Dietmann

U8 ... und wieder ist eine Hürde genommen!

Es gab eine intensive Debatte im Senat und viel Gegenwind von Grünen und Linken. Und doch hat, auf Vorschlag der Grünen Verkehrssenatorin Günther, die U-Bahn Planung eine nächste Hürde genommen. Einvernehmlich hat man das weitere Vorgehen hinsichtlich des Weiterbaus der U8 in MV zur Kenntnis genommen und die BVG mit einer konkreten Machbarkeitsstudie beauftragt, die dann wieder im Senat beraten wird. Der Wahlkreisabgeordnete Michael Dietmann hatte vor zwei Jahren einen erneuten Anlauf für die U8 ins MV unternommen. Dass man bis zu diesem Punkt mit der Vorlage im Senat gekommen ist, macht Dietmann optimistisch. „Wer hätte das vor zwei Jahren gedacht, dass unsere Initiative so verfährt. Das ist ein toller Erfolg, aber wir stecken noch mittendrin“, so Dietmann. Die Machbarkeitsstudie soll sich jetzt auch, anderes als von Dietmann ins Gespräch

gebracht, mit dem Weiterbau bis in den Senftenberger Ring beschäftigen. Das macht das Vorhaben erheblich teurer, schließt aber auch viel mehr Menschen direkt ans U-Bahnnetz an und erhöht die prognostizierten Fahrgastzahlen erheblich. „Hoffentlich ist das kein



taktischer Winkelzug, um dann zu argumentieren, die Strecke sei zu teuer“, sagt Dietmann, „wenngleich das natürlich viel mehr Menschen vor allem im Senftenberger Ring nutzen könnten“. Hinter den Kulissen wirbt Dietmann für das Vorhaben. In Gesprächen mit GESO-

BAU und BVG wird immer wieder Zustimmung zum Vorhaben signalisiert. Im März wandte sich Dietmann erneut an den Regierenden Bürgermeister Müller, um ihn auf die deutlich erhöhten Fördermittel hinzuweisen und der Forderung nach einem Weiterbau erneut Nachdruck zu verleihen.

Im Antwortschreiben aus dem Mai heißt es: „Wie Sie wissen, bin auch ich der Meinung, dass die direkte Anbindung der Märkischen Viertels an das U-Bahnnetz wünschenswert ist ...daher gibt es im Senat eine grundsätzliche Verständigung darüber, drei bis vier Strecken auszubauen, wobei die Verlängerung der U8 ein wesentlicher Bestandteil dieser Überlegungen ist.“ Dietmann freut sich über diese grundsätzliche Unterstützung, doch er weiß: „Das ist noch ein langer Weg bis zum ersten Spatenstich – aber ich bleib im Interesse der Neumärker dran!“

Niklas Graßelt

Keine maßlose bauliche Verdichtung des MV

Rot-rot-grün hat viele Probleme, das größte ist aber der fehlende Wohnraum in Berlin und die daraus resultierenden Mietpreisexplosionen. Auf der Suche nach Bauland ist nun auch das MV ins Visier der Bausenatorin Lompscher (Linke) gekommen. Verdichtung heißt das Schlagwort. Gesucht werden mögliche Standort im MV, wo man Wohnungsbau errichten kann. Fest stehen die Bebauung am Tramper Weg (da wird ja schon gebaut), der Bettina-Brache, der Neubau am Möbelweg und der Umbau der jetzigen Zentrale am Wilhelmsruher Damm, wenn die GESOBAU aus Platzgründen mit Ihrer Hauptverwaltung nach Pankow zieht. „Wir müssen aber aufpassen, dass das nicht erst der Anfang ist und das MV mit Wohnbauprojekten zugestampft wird. Das kann die Sozialstruktur nicht aushalten, dafür fehlen Schulplätze und Kitas – auch

wenn gerade in diesem Bereich viel gemacht wird -Infrastruktur wie die U-Bahn oder auch Parkplätze!“, so der Wahlkreisabgeordnete des MV Michael Dietmann. In zwei schriftlichen Anfragen an den Senat wollte er Auskunft über weitere geplante Neubauten und ob dabei ggf. auch über den Wegfall von Mietergärten nachgedacht wird. Die Antworten lesen sich jedenfalls ganz anders als klare Absagen an solche Überlegungen. Man muss vor allem auch an die jetzigen Bewohner denken, heißt es bei der CDU MV. Wenn Stellplätze wegfallen, weil dort Wohnungsbau entsteht, muss es eine Alternative geben. Wenn auf der Bettina-Brache neue Wohnungen entstehen, wogegen an dieser Stelle sicher wenig spricht, muss aber auch darüber nachgedacht werden, wo die zusätzlichen PKWs der neuen Mieter einen Platz finden und nicht einfach die Park-

platzsituation der bisherigen Mieter verschärft werden. Das sieht auch Reinickendorfs Bezirksbürgermeister Frank Balzer so, wie er auf Nachfrage betont. „Gegen eine maßvolle Bebauung ist nichts einzuwenden, aber im Konsens mit den Neumärkern und nicht über deren Köpfe hinweg“, so Balzer. Jedes Vorhaben müsse man sich daher ganz individuell anschauen. „Es kann nicht sein, dass Lieblingssorte der Grünen, wie die Elisabethhau, nicht bebaut werden oder Lieblingsprojekte der Linken im inneren S-Bahnring zu Lasten der Aussenbezirke und hier zu Lasten des MV und der bestehenden Sozialstruktur gehen“, betont Dietmann. Die jüngsten Daten des Sozialmonitors scheinen diesen Bedenken Recht zu geben. Große Teile des MV sind in der schwächsten Kategorie, die Kinderarmut liegt in einigen Bereichen bei über 60%

Wolfgang Weichert

Klausurfahrt der JU Reinickendorf

Die zweitägige Klausurfahrt der Jungen Union (JU) Reinickendorf nach Stettin endete mit guten Ergebnissen. Nach 6 Jahren ohne Klausurfahrt und nach zwei Wahlkampfjahren, die eher personell als inhaltlich gefordert haben, war es nötig, so die JU, intensiv über die Initiativen der kommenden Monate zu sprechen. Aus dem Ortsverband Märkisches Viertel waren Pejman Jafari und Niklas Graßelt mit dabei.

Die Kernthemen der JU Reinickendorf sind die Umwelt-, Bildungs- und die Sicherheitspolitik. Neues Denken und innovative Ideen, wie die Bemoosung von Verkehrsschwerpunkten im Bezirk zur Feinstaubfilterung, „sind unsere Prinzipien“, so eine Erklärung der CDU Nachwuchsorganisation. Neben inhaltlichen Diskussionen zur Arbeit des Verbandes blieb aber auch genügend Zeit, die Stadt zu erkunden, sowie Land und Leute kennen zu lernen.

Neben der Konzentration auf die Kernthemen der JU Reinickendorf vereinbarten die Jungpolitiker zudem, ihr Engagement in der CDU zu intensivieren. „Das Beste im Bezirk bringt man nur durch eine Verzahnung der Arbeit von JU und CDU voran“, fasste der Geschäftsführer der Jungen Union, Niklas Graßelt, zusammen.

Uwe Götze

ERGOTROP
ERGOTHERAPIE

Handtherapie
Rehabilitation nach
Schlaganfällen
Hirnleistungstraining
Pädiatrie
Feinmotoriktraining
Rheumabehandlung
alle Kassen
Hausbesuche

Mo-Fr 9-18 Uhr

Senftenberger Ring 44G
13435 Berlin
Telefon 030/29 67 99 44
Fax 030/29 67 99 45
Mobil 0170 / 501 69 00
www.ergotrop-berlin.de

222 verbindet MV und Lübars

Um 6.01 Uhr am 9. April war die Premierenfahrt der neuen Verbindung zwischen dem MV und Lübars. Los gings am Zabel-Krüger-Damm Richtung Märkisches Zentrum. Alle engen Passagen, die vorher auch intensiv diskutiert wurden, wurden einwandfrei gemeistert.

Zwar sind es bislang nur Einsetzerbusse zu bestimmten Zeiten und außerhalb der Wochenenden, aber bislang wird der neue Bus gut angenommen.

Das ergab eine Nachfrage bei der BVG, die mit den ersten Erfah-



rungen zufrieden sind. Demnächst soll eine Fahrgastzählung dieses

erste Gefühl durch konkrete Zahlen untermauern.

„Das jahrelange Engagement hat sich also zunächst einmal gelohnt. Der Bus verbindet die beiden Ortsteile MV und Lübars und wird offenbar gut angenommen. Jetzt wollen wir weiter sehen, ob die Verbindung auch zeitlich erweitert werden kann“, so Michael Dietmann, Wahlkreisabgeordneter des MV.

Uwe Götze

Frühjahrsputz der CDU Märkisches Viertel

Die CDU Märkisches Viertel hat im Rahmen des alljährlichen Frühjahrsputzes die Gegend rund um den Flamingo-Park zwischen Königshorster Straße und Seggeluchbecken gereinigt. Bewaffnet mit Greifzangen, Haken und Mülltüten sammelten alle Helfer sämtlichen Unrat, wie Verpackungen, Flaschen und Zigarettenstummel ein. Ein besonderer Dank gilt der Jungen Union Reinickendorf, welche sich, ebenso wie der Wahlkreisabgeordnete des MV, Michael Dietmann,

am diesjährigen Frühjahrsputz beteiligte.



Der Bezirk Reinickendorf tut sehr viel für den Erhalt eines

sauberen Kiezes und so ruft der Bezirksbürgermeister von Reinickendorf, Frank Balzer, traditionell zum Frühjahrsputz in Grünanlagen des Bezirks. „Wir haben unseren Teil zu einem saubereren MV beigetragen. Ein schön gepflegter Bezirk trägt zum Wohlfühlen bei“, so der stellvertretende Ortsvorsitzende der CDU MV Niklas Graßelt.

Übrigens waren die Grünflächen in einem guten Zustand, das ist doch auch mal eine schöne Meldung!

Uwe Goetze

Versagen der Senatsverwaltung

Am 16. April 2018 war die offizielle Schlüsselübergabe der beiden modularen Unterkünfte (MUF) für geflüchtete Menschen am Senftenberger Ring 37/39 an das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten. Die Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales (Linke), der Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen (SPD) und Jörg Franzen, Vorstandsvorsitzender der GESOBAU, vollzogen die offizielle Schlüsselübergabe.

Abgesehen davon, dass dieser Standort viele Kontroversen ausgelöst hatte konnte man jetzt bei einem Rundgang und Besichtigung eines der Häuser einen Eindruck über die hellen und freundlichen Wohnungen ohne Mobiliarerhalten. Sie haben barrierefreie Zugänge, Badezimmer mit Dusche, Herd und Spüle in der Küche sowie Fußbodenheizung. Nur Bewohner gibt es derzeit nicht. Und das ist ein kleiner Skandal!

Während Berlin über Wohnungsnot diskutiert stehen diese

Räume bis heute leer! Die Ausschreibung für einen Betreiber endete nämlich erst, nachdem das Gebäude schon übergeben wurde. Dieser Zustand wird vermutlich auch noch bis Ende Juli anhalten, wie eine schriftliche Anfrage des Wahlkreisabgeordneten Michael Dietmann ergab. Somit zahlt die GESOBAU derzeit die Kosten, bis ein Betreiber gefunden wird und der Mietvertrag beginnt. Die Gebäude werden für drei Jahre zur Nutzung von geflüchteten Menschen vom Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten angemietet. Das LAF hat die Möglichkeit, den Vertrag zwei mal mit einer Laufzeit von jeweils 3 Jahren zu verlängern. Danach sollen die Wohnungen dem allgemeinen Wohnungsmarkt zur Verfügung gestellt werden. Sollte die Option nicht gezogen werden, kann dies auch schon früher der Fall sein, frühestens nach 3 oder 6 Jahren.

Der Kiezkurier wird Sie in unseren nächsten Ausgaben auf dem

Laufenden halten und aktuell informieren.

Wolfgang Weichert

Impressum

- **Herausgeber:** CDU im Märkischen Viertel, 15. Jahrgang, 41. Ausgabe
- **Chefredakteur:** Michael Dietmann wahlkreis@michaeldietmann.de
- **Redaktion:** Michael Dietmann, Wolfgang Weichert, Olaf Schmidt, Hanjo Schlürrike, Uwe Götze, Niklas Grasselt, Benno Mächler
- **Layout & Verlag:** Wiesjahn Satz- & Druckservice Schulstraße 1, 13507 Berlin
- **Auflage:** 18.000 Exemplare
- **Beiträge** nehmen wir gerne entgegen unter: CDU-Kreisgeschäftsstelle, KiezKurier MV, Oraniendamm 10 - 6, 13469 Berlin

Überquerungshilfe an der Märkischen Zeile

Seit Jahren gibt es immer wieder Bürgeranfragen, ob denn nicht ein Zebrastreifen oder eine Ampel im Senftenberger Ring zwischen Skaterbahn und Märkischer Zeile gebaut werden könnte. Wolfgang Weichert, Bezirksverordneter der CDU MV, hatte diesen Ansinnen immer wieder an das Bezirksamt herangetragen. Das Bezirksamt hatte diesen Wunsch auch weiterverfolgt und immer wieder ein Nein bekommen. Zu viele Fußgänger gäbe es da, um eine Ampel oder Zebrastreifen zu bauen. Welch Ironie, da es doch genau um die Sicherheit dieser vielen Fußgänger geht.

Bislang hatte die Verkehrslen-

kung Berlin jede Variante abgelehnt, obwohl der Abgeordnete des MV, Michael Dietmann, vor Jahren



schon Sponsoren gefunden hatte, die sich an den Kosten für den Bau einer Ampel beteiligt hätten.

Nun gibt es wenigstens die An-

kündigung der Stadträtin Schultze-Berndt, dass ein Überquerungshilfe an dieser Stelle entstehen soll. „Ich halte das für eine gute Idee, um den schwächeren Verkehrsteilnehmer, Beeinträchtigte oder Kinder, hier eine sicherere Verkehrssituation zu schaffen. Durch die Parkhausausfahrt und die parkenden Autos kam es hier immer wieder zu brenzligen Situationen,“ so Dietmann und weiter: „Gut, dass unsere Beharrlichkeit, vor allem auch von Wolfgang Weichert in der BVV, nun offenbar Früchte tragen.“ Vor 2019 ist aber mit dem Bau leider nicht zu rechnen.

Niklas Graßelt

Baseballprojekt an Berliner Grundschulen

Der Aufsteiger in die 1. Baseball Bundesliga – Berlin Flamingos – ist mit seinem zukunftsweisenden und einzigartigen Baseball-Großprojekt „FlaminGOSchool“ in die inzwischen vierte Runde gegangen. Seit dem Projektstart im Herbst 2016 haben fast 600 Schülerinnen und Schüler aus Reinickendorf den Trendsport Baseball kennen gelernt. Die Nachwuchsteams der Flamingos füllen sich seither fast wöchentlich. Allein in den drei Altersklassen T-Ball (4-8 Jahre), Schüler (9-12 Jahre) und Jugend (13-15 Jahre) sind fast 100 Nachwuchsspie-

lerinnen und Spieler aktiv. „Wir wollen die Flamingos langfristig in der 1. Bundesliga etablieren. Das geht nur, wenn wir erstklassige Spieler auch aus dem eigenen Nachwuchs ausbilden können“, erklärt der Flamingos-Sprecher Markus B. Jaeger.

An FlaminGOSchool 4.0 nehmen teil: Chamisso Grundschule, Borsigwalder Grundschule und Ringelnatz-Grundschule. Der Zspruch ist wieder außerordentlich groß und bestätigt das Projekt in allen Belangen. Unterstützt wird FlaminGOSchool 4.0 u.a. auch von der GESOBAU AG.

Wie in den vorherigen Durchgängen sind die komplett kostenlosen Arbeitsgruppen in die Altersstufen 1.-3. Klasse und 4.-6. Klasse aufgeteilt. In jeweils 10 Schulwochen werden AGs a 90 Minuten angeboten und die Kinder bekommen Baseball-Grundlagen und Spielverständnis vermittelt. Die AGs werden immer von mindestens zwei Trainern betreut. Höhepunkt von FlaminGOSchool 4.0 wird ein abschließendes Turnier der Schulen, am 1. Juli 2018, im Sporthallenkomplex der Bettina-von-Arnim Oberschule sein.

2,3 Millionen Euro für Renovierung der Sporthalle der Charlie-Chaplin-Grundschule

Nach zweijähriger Planungs- und Bauphase können die Schülerinnen und Schüler der Charlie-Chaplin-Grundschule im Märkischen Viertel seit Mai ihre neue Sporthalle nutzen. Die alte Halle wurde vollständig entkernt und alle Grundleitungen wurden erneuert. „Seit Juni

2016 wurden für die umfassende Renovierung 25 Bauaufträge erteilt und insgesamt 2,3 Millionen Euro investiert. Jetzt findet der Sportunterricht in einer modernen Sporthalle statt, die innen wie außen durch eine ansprechende Gestaltung in Farbe, Form und Materiali-

tät besticht“, freut sich Baustadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU).

„Die neue Sporthalle der Charlie-Chaplin-Grundschule eröffnet den Kindern den Raum für ihre optimale sportliche und geistige Entwicklung“, so Schulstadtrat Tobias Dollase (parteilos, für CDU).

Konsequente Abschiebung

Mit einem BVV-Antrag (Bezirksverordnetenversammlung) forderte die CDU-Fraktion den Rot/Rot/Grünen Senat auf, Ausreisepflichtige konsequent abzuschicken, damit sich die Zahl erforderlicher neuer Unterkünfte in Reinickendorf verringert und die soziale Infrastruktur entlastet und dementsprechend der Planungsdruck gesenkt werden kann. Diese Vorgabe lehnt der Rot/Rot/Grüne Senat bisher ab. „Duldungen und Abschiebeblocka-

den sollen nach den ideologischen Vorstellungen der Senatsparteien offensichtlich nicht die Ausnahme bleiben. Rot/Rot/Grün nimmt die Bürger nicht ernst und setzt mit seinem intransparenten Vorgehen die Akzeptanz der Bevölkerung aufs Spiel“, resümiert der Sprecher für Integrationspolitik für die CDU Fraktion in der BVV und Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Wittenau Björn Wohler.

Wolfgang Weichert

Regina's Haarsalon

Ihr Friseur für die Dame und den Herren im Märkischen Viertel

- nur ohne Voranmeldung -

Regina Krull

Senftenberger Ring 44 F
13435 Berlin
Tel: 4 16 54 08

Heidekrautbahn mit Station im MV schon 2021 ?!
Wir berichten im nächsten Kiezkurier.

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Wünsche!

Reisebüro im MV

Sonderpreise für Flugziele weltweit - **Ihr Spezialist für Nordamerika und Ostasien**

Vertretung aller renommierten Reiseveranstalter z.B. TUI, Neckermann, Alltours, Thomas Cook, ITS, Meiers, Jahn-Reisen u.v.m.

Geld sparen durch:

- Preisvergleiche für Pauschalreisen und Linienflüge per PC
- Flugtickets
- Für Kurzentschlossene: Kurzfristbörse - auch für Kreuzfahrten

Treuenbrietzer Straße 36
13439 Berlin • Im Tennis-Center
Tel: 415 10 08 • Fax: 415 80 97
e-mail: mvr-berlin@t-online.de
Internet: www.mvr-berlin.de
geöffnet: Montag bis Freitag 10-18 Uhr
und nach Vereinbarung

Restaurant *Castell*

Fam. Krolo
Teschendorfer Weg 6
13439 Berlin
Tel.: 030-415 41 03
Fax: 030-407 15 990



Warme Küche: Mo – Sa von 12 -22.00 Uhr
Sonntag und Feiertag von 11.30 – 22.30 Uhr
Extrasaal für Festlichkeiten bis 40 Personen
Alle Speisen auch außer Haus

Burkhard Dregger neuer Fraktionsvorsitzender der CDU

Nachdem der bisherige Vorsitzende Florian Graf sein Amt überraschend niedergelegt hatte, um sich beruflich neu zu orientieren, wählte die CDU Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus Burkhard Dregger zu ihrem neuen Vorsitzenden. Dregger hat seine politische Heimat in Reinickendorf. Dort hat er den Wahlkreis Reinickendorf-Ost bereits zum zweiten Mal gewinnen können. Als Vorsitzender der CDU Schäfersee ist er auch mit den besonderen sozialen Heraus-

forderungen seines Kiezes bestens vertraut. Burkhard Dregger ist Innenpolitiker und hat nach sei-



ner Wahl auch deutlich gemacht, dass das Thema innere Sicherheit bei ihm Chefsache seien. Dregger

steht für eine konservative Linie, ohne dabei die Liberalität einer modernen Großstadt zu vernachlässigen. Bei der Staffelübergabe (Foto) machte er auch sein Ziel deutlich: Rot/Rot/Grün ablösen! Egal ob bei Lehrermangel und Schulexperimenten, verfehlter, ineffektiver Wohnungsbaupolitik oder eben im Versagen bei den Leistungen des Staates von Feuerwehr, Polizei bis hin zur Zulassungsstelle gibt es eine Menge zu tun.

MD

Grundstein für märkische Grundschule gelegt

In Anwesenheit von Reinickendorfs Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Bildungsstadträtin Katrin Schultze-Berndt (beide CDU) wurde die Grundsteinlegung für die Erweiterung der Märkischen Grundschule feierlich begangen. Diese Schulerweiterung im Märkischen Viertel wird im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau mit Mitteln der EU, des Bundes und des Landes Berlin finanziert.

Bürgermeister Frank Balzer begrüßte den Startschuss der Bauarbeiten: „Das Märkische Viertel wächst. Vor allem für Familien ist dieser Ortsteil ein attraktiver Wohnort. Die Schulen im Märkischen Viertel verzeichnen deshalb seit einigen Jahren steigende Schülerzahlen. Auch die Märkische Grundschule ist hiervon betroffen. Die zweisprachige Ausrichtung ‚deutsch-französisch‘ der Europa-

Schule und neue Lernmethoden für kleinere Gruppen stellen zudem besondere Anforderungen an die Schule.“

Deshalb freut sich Bildungsstadträtin Katrin Schultze-Berndt, dass diesem speziellen Bedarf ent-



sprochen wird: „Insgesamt werden 12 neue Klassen- und 12 kleinere Teilungsräume für die Arbeit mit Kleingruppen geschaffen. Damit unterstützen wir das bilinguale Konzept der Schule für das Lernen der Europäer von morgen.“

Die beiden zusätzlichen Gebäuderiegel sollen bis Anfang 2020 fertig sein. Für die Erweiterung sind knapp 4,6 Mio. Euro eingeplant. Zeitgleich erfolgt der Umbau der Küche und der Mensa. Der bisher kaum genutzte Innenhof der Schule wird zukünftig die Terrasse der Mensa. Sehr zur Freude der Schule kann die Aula, in der die Kinder im Moment essen, dann wieder für Veranstaltungen genutzt werden. Der Erweiterungsbau erhält einen Aufzug, über den zukünftig auch das bestehende Schulgebäude barrierefrei erreicht werden kann.

Seit 2009 flossen rund 40 Millionen Euro Fördergelder aus dem Programm Stadtumbau ins Märkische Viertel. Damit wurden vor allem Schulen, Kindertagesstätten, Spielplätze und Wegebeziehungen erweitert bzw. saniert.

WW

Vitanas-Senioren Zentrum in der Kritik

Nach einem ausführlichen Bericht in der Berliner Abendschau, prüft die Berliner Heimaufsicht die Vitanas-Pflegegruppe mit mehreren Heimen in Berlin u. a. auch am Senftenberger Ring, auf erhebliche Mängel und Unregelmäßigkeiten in ihren Häusern, wie z.B. Personalnotstand, Sauberkeit und defekte Aufzüge.

Nach Übernahme der Vitanas-Kette durch einen amerikanischen Investor, wird der Vorwurf erhoben, Pflegeheime verwahrlosen zu lassen.

Die Angehörigen von den zu pflegenden Menschen sollten Obacht geben und bei gravierenden Mängeln das Personal informieren oder sich mit der Gesundheitsbehörde in Verbindung setzen.

Wolfgang Weichert

Häuser ohne Trinkwasser

Seit April 2018 leben die Mieter im Senftenberger Ring 28/30 ohne Trinkwasser.

Der CDU Bezirksverordnete Wolfgang Weichert forderte daher in einem Antrag in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) den Gesundheitsstadtrat Uwe Brockhausen (SPD) auf, gemeinsam mit der Gesobau dafür Sorge zu tragen, dass die Mieter schnellstmöglich wieder über Trinkwasser zum alltäglichen Leben verfügen können. Ursache und Grund werden zzt. noch labortechnisch untersucht.

Erste Proben ergaben, dass es zu Bleikontaminationen im Trinkwasser gekommen sei und nach langwieriger Ursachenforschung wegen bestehender Gesundheitsgefahr sogar noch eventuell erneute Sanierungen der Leitungen erfolgen müssten.

Bis zu einer positiven Lösung werden die Mieter von Mitarbeitern der Gesobau mit Trinkwasserkanistern versorgt. Nach Aussage des Stadtrates werden die Bewohner noch bis ca. Ende August mit dieser untragbaren Situation leben müssen.

W.W.

Trattoria Isola Verde

Gorkistr. 206 · 13437 Berlin Wittenau · Tel. 030 / 414 54 71

Den Sommer genießen!



Genießen Sie die große Sommerterrasse der Trattoria Isola Verde und lassen Sie sich von den kulinarischen Ideen ihres Gastgebers Italo Schiano und der Herzlichkeit seines Teams begeistern.

Wir bitten um rechtzeitige Reservierung: 030 / 414 54 71. Mehr zu unseren nächsten Veranstaltungen finden Sie regelmäßig auf unserer Website www.isolaverde.de

Wechselnde wöchentliche Spezialitäten
Extraraum für Veranstaltungen · Spielmöglichkeiten für Kinder (im Sommer)
Schiano@t-online.de · www.isolaverde.de